



MĀSAS

SISTERS

Das Bild, das die 13-jährige Anastasia von ihrer leiblichen Mutter hat, ist so sehnsuchtsvoll wie unbestimmt. Sie und ihre 9-jährige Schwester Diana leben in einem lettischen Kinderheim. Die Behörden haben ihrer Mutter das Sorgerecht für die vernachlässigten Kinder entzogen. Nun möchte eine christliche amerikanische Familie die beiden adoptieren. Für Diana klingt das wie ein Wunschtraum, der in Erfüllung geht, doch Anastasia will davon nichts wissen. Sie träumt davon, ihre Mutter zu finden, die sie kaum kennt, aber vermisst. Mit ihr möchte sie endlich das Familienleben führen, das sie sich immer gewünscht hat. Der Zufall will, dass sie gerade jetzt die Spur der Mutter, die ein unstetes Leben führt, wieder aufnehmen kann. Zwischen staatlicher Fürsorge, wohlätigen Absichten und einer Verwandtschaft, die noch keine Geborgenheit garantiert, muss Anastasia sich selbst finden, um wissen zu können, wo sie zu Hause sein kann.



Linda Olte, geb. 1978 im heutigen Lettland, arbeitet als Regisseurin, Drehbuchautorin und Editorin. Für ihre Arbeit als Editorin des Dokumentarfilms „Mans tēvs bankieris“ wurde sie mit dem Lettischen Filmpreis für die beste Montage ausgezeichnet. Nachdem sie viele Jahre für das lettische Fernsehen Kurzfilme, Serien und TV-Programme realisiert hat, legt Olte mit „Māsas“ ihr Langfilmdebüt als Regisseurin vor.

Linda Olte was born in 1978 in today's Latvia. She works as a director, screenwriter, and editor. She won the Latvian film prize as best editor for her work on the documentary "My Father the Banker". After years of making shorts and TV programmes for Latvian television, "Sisters" is her feature directing debut.

Thirteen-year-old Anastasia's image of her biological mother is as filled with longing as it is vague. She and her nine-year-old sister Diana live in a Latvian children's home. The authorities have revoked their mother's custody for neglecting her children. Now, a Christian American family wants to adopt both girls. For Diana, it sounds like a dream come true, but Anastasia is not the least bit interested. She dreams of finding her mother, whom she barely knows but nevertheless misses, and together becoming the family she's always longed for. As chance would have it, she picks up the trail of her mother, who lives an erratic, unsteady life. Between institutional care, well-meaning intentions, and relatives who are no guarantee of security, Anastasia must find herself in order to find out where she can feel at home.

Lettland, IT 2022, 104 Min., let., engl. OF, engl. UT, FSK 12, empf. ab 14 J.

R: Linda Olte
 B: Linda Olte
 K: Aleksandrs Grebņevs
 D: Emma Skirmante (Anastasija), Gerda Aljēna (Diana), Katrīna Krēsliņa (Julija), Iveta Pole (Alla), Elita Kļaviņa (Schuldirektorin)
 P: Matiss Kaza, Trickster Pictures, Albolina Film, Fenixfilm, Deep Sea
 WS: True Colours Glorious Films

Fr 4.11.
 13:45h
 CS2

So 6.11.
 10:45h
 CS2

Deutsche Premiere